



## LANDESSTELLE FÜR MUSEUMSBETREUUNG BADEN-WÜRTTEMBERG

Schlossstraße 96 D-70176 Stuttgart  
Telefon 0711-62 64 99 Fax 0711-615 96 06  
lmb@landesstelle.de

### **Tätigkeitsbericht | Berichtszeitraum 2006 und 2007**

Baden-Württemberg ist neben Bayern das museumsreichste Bundesland. Die südwestdeutsche Museumslandschaft zeichnet sich insbesondere durch eine Vielzahl kleiner und mittlerer Museen aus, die mehrheitlich durch ehrenamtliches Personal betreut und geleitet werden. Die Unterstützung dieser Einrichtungen und der in ihnen engagierten Menschen ist eine wichtige Aufgabe der Landesstelle für Museumsbetreuung. In den letzten Jahren wird die politische Bedeutung des Ehrenamtes für die Zivilgesellschaft wieder aufmerksamer wahrgenommen. Dies gilt umso mehr als das ehrenamtliche Engagement nach neuen, projektorientierten Organisationsformen strebt, und die traditionelle Selbstorganisation im Verein nicht mehr unangefochten im Vordergrund steht.

Verbunden mit dieser Tendenz ist ein wachsender Moderationsbedarf, auch auf dem Feld der Museumsarbeit. Organisationsentwicklung und Qualitätssicherung sind hierbei die zentralen Aufgabenbereiche. Die Landesstelle sucht dem durch ein neu aufgelegtes Fortbildungs- und Trainingsprogramm gerecht zu werden, das unter dem Titel *Basiswissen Museumsarbeit* Workshops und Seminare zur Museumspraxis anbietet. 2006 ist hierzu erstmals ein Jahresprogramm erschienen, das dezentral organisierte Fortbildungseinheiten in ganz Baden-Württemberg anbietet. Die Landesstelle kooperiert hierbei mit jeweils wechselnden Museen vor Ort.

Die Themen der Tagesseminare decken zentrale Felder der Museumsarbeit ab und rücken praxisorientierte Fragestellungen in den Mittelpunkt: von Schulungskursen für Aufsichtspersonal über Grundlagen des Finanz- und Kostenmanagements bis zu Vermittlungsstrategien für einschlägige Sammlungsbestände. Daneben wird Grundlagenwissen für die Magazinierung und Objektkonservierung vermittelt, und eine regelmäßig stattfindende Schulung leistet konkrete Hilfestellung für die EDV-gestützte Inventarisierung. Die Landesstelle hat mit diesem Programm im ersten Jahr Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus etwa fünfzig, in 2007 bereits aus hundert musealen Einrichtungen erreicht. Parallel hierzu kooperiert die Landesstelle mit anderen Anbietern von Fortbildungen für ehrenamtliche Aktivitäten, etwa den entsprechenden Einrichtungen der Landkreise, und bietet in deren Rahmen Fachvorträge und Workshops zu Fragen der Sammlungskonservierung und -dokumentation an.

In 2007 hat die Landesstelle intensiv an der Weiterentwicklung Ihrer Inventarisierungssoftware gearbeitet. Unser jüngstes Werkzeug zur EDV-gestützten Inventarisierung heißt *Primus*. Wie schon sein bewährter Vorgänger Johann@HILF ist auch *Primus* eine Access-Anwendung, die den Museen in Baden-Württemberg kostengünstig zur Verfügung gestellt wird. Wir hatten eine kleine Umfrage unter

den Anwendern genutzt, um praxisorientierte Verbesserungen vorzunehmen und den Bedienkomfort an die wachsende Leistungsfähigkeit von Rechnern und Software anzupassen. Umfangreiche Probe- und Testläufe waren notwendig, um den Museen wieder ein betriebssicheres Instrument an die Hand zu geben. Parallel wurden sämtliche Handreichungen überarbeitet und ergänzt.

Die Landesstelle unterhält mit [www.landesstelle.de](http://www.landesstelle.de) und [www.netmuseum.de](http://www.netmuseum.de) zwei Internetplattformen mit Informationen für Museumspersonal und Museumsbesucher. Der im Jahre 2005 erfolgte Relaunch beider Seiten ist in der Folgezeit sehr gut angenommen worden. Dies macht sich in beiden Fällen an stetig wachsenden Nutzerzahlen bemerkbar. Insbesondere der Museumsführer und Ausstellungskalender Netmuseum.de verzeichnet hier eine erfreuliche Entwicklung. Die Seitenabrufe lagen in 2006 bei insgesamt 900.946, was einer Zunahme von 49 Prozent gegenüber den Vorjahreswerten entspricht. In 2007 stieg die Frequenz sogar nochmals um 89 Prozent gegenüber dem Vorjahr auf über 1,7 Mio Seitenabrufe. Damit ist Netmuseum der am besten frequentierte Museumsführer unter den länderspezifischen Onlineangeboten. Zum Jahresende 2007 waren in unserer Museumsdatenbank für Baden-Württemberg 1.270 Museen registriert.

Unsere Homepage hat mit 53.000 Seitenabrufen von Juni bis Dezember 2006 und 113.000 in 2007 ebenfalls erfreulichen Zuspruch gefunden. Auf der Website der Landesstelle werden aktuelle Hinweise zu museumsbezogenen Fortbildungsveranstaltungen, zu Ausstellungen, und Veranstaltungsreihen angeboten. Neu eingerichtet wurden 2006 u. a. eine Seite mit Rezensionen zu museumsrelevanter Literatur („Bücherregal“) sowie eine Reihe „Objekt des Monats“, die bemerkenswerte Fundstücke aus baden-württembergischen Museen vorstellt. Angeboten wird außerdem der Newsletter des 2006 gegründeten Netzwerks Freiwillige Mitarbeit im Museum (netfmm) sowie die Einzelausgaben der neuen Zeitschrift *Museumsbrief*.

Im Rahmen der Vergabe von Landeszuschüssen für Museen in nichtstaatlicher Trägerschaft konnten im Berichtszeitraum 1,6 Mio Euro an Fördermitteln aus Lottoeinnahmen ausbezahlt werden. Davon entfielen 257.000 Euro auf Restaurierungsmaßnahmen an Sammlungsobjekten nichtstaatlicher Museen und 1,3 Mio Euro auf die Kofinanzierung von Gebäudeversetzungen bzw. Instandhaltungsmaßnahmen in den sieben regionalen Freilichtmuseen Baden-Württembergs. Zuschüsse erhielten daneben auch der Museumsverband Baden-Württemberg für die Durchführung von Fortbildungsveranstaltungen und die Arbeitsgemeinschaft der Freilichtmuseen für gemeinsame Unternehmungen.

Als Nachfolgepublikation für das 2005 ausgelaufene *Museumsblatt* gibt die Landesstelle seit 2006 eine neue Zeitschrift heraus, die in zwei Ausgaben pro Jahr an sämtliche Museen in Baden-Württemberg versendet wird. Auch der *Museumsbrief* soll die Kommunikation und den Informationsaustausch der Museen untereinander verbessern und vertiefen helfen. Das Ziel bleibt gleich, die Form aber hat sich geändert: Wir werden uns in Zukunft kürzer fassen (müssen), denn der Umfang des Einzelheftes ist deutlich beschränkt - aus Kostengründen zwar auch, aber nicht nur. Das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst hat dankenswerter Weise erneut Mittel zur Verfügung gestellt, um diese Publikation zu finanzieren. Die Landesstelle hat zudem 2006 in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft der regionalen Freilichtmuseen in Baden-Württemberg den Tagungsband *Vorfahrt mit Blaulicht für Museumshäuser*. Erfahrungen mit der Technik der Großteile-Translozierung aus 25 Jahren Praxis herausgegeben.

September 2008